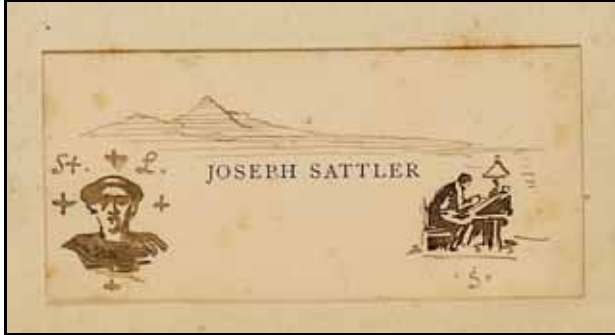
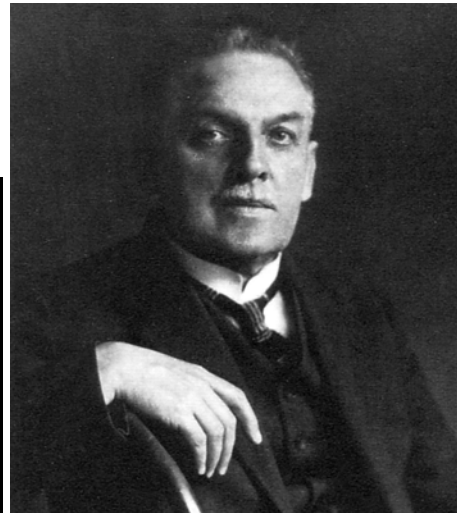


Josef Kaspar Sattler

*26. Juli 1867 Schrobenhausen +12. Mai 1931 München



Gästebücher Bd. II S. 269



Ludwig Hollweck/Hanns Schultes: Joseph Kaspar Sattler
Ein Wegbereiter des Jugendstils, Schrobenhausener
Kunstreihe Bd. 2 Pfaffenhofen 1988, S. 2

Lebensweg

1873 Aufnahme in der Schrobenhausener Werktagsschule bei Lehrer **Straßer** (1873/74 und (1874/75) und Lehrer **Gröschl** (1875/76)

1876 Übersiedelung mit den Eltern nach Landshut, Realschule bis ca. 1880, danach Lehre als Maler und Vergolder beim Vater

1882 Ausbildung durch **Heinz Heim** einem bekannten Kunstmaler

ca. 1883 Aufnahme an der Kunstakademie in München; Ausbildung u.a. bei den Professoren **Hackl, Raupp** und **Gysis**

1889 freischaffender Künstler

1890 Ruf an die Kunstgewerbeschule Straßburg als Lehrer;

1891 wieder freischaffender Künstler

1893 „Bilder aus der Zeit des Bauernkriegs“

1894 Ausstellung von Zeichnungen im Pariser „Salon“, Ausstellung im Berliner Kunstgewerbemuseum, Übersiedelung nach Berlin

1895 „Pan“-Plakat; bis 1897 Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“; bis 1915 Mitarbeiter der Zeitschrift „Pan“

1898 Ruf an die Berliner Reichsdruckerei zur Schaffung des Monumentalwerks der deutschen Buchkunst „Die Nibelunge“

1900 „Grand Prix“ anlässlich der Pariser Weltausstellung

1902 Erste Nennung im Brockhaus

1904 Übersiedelung nach Straßburg; es entstehen u.a. die Illustrationen vom „Simplicius Simplizissimus“.

1914-1916 Frontzeichner im 1. Weltkrieg

1917 Ernennung zum Professor durch Patent des Kaiserlichen Statthalters in Elsaß-Lothringen

1918 Übersiedelung nach München zu seiner Schwester, freischaffender Künstler, vor allem Exlibris-Aufträge

Beitritt zum Kreis der „Freunde der Wartburg“

1924 Beginn der Zusammenarbeit mit **Heinrich Graf**

Quelle:

Ludwig Hollweck/Hanns Schultes: Joseph Kaspar Sattler Ein Wegbereiter des Jugendstils, Schrobenhausener Kunstreihe Bd. 2 Pfaffenhofen 1988, S. 17/19

Zeichner, Radierer und Illustrator, s 26. 7. 1867 Schrobenhausen (Oberbay.), München. Stud. 1886/91 in München (**Heinz Heim, Hackl, Raupp u. Gysis**). 1891 Lehrer an d. Kunstgewerbesch. Straßburg, 1895/1904 in Berlin, 1904/IS in Straßbg, seitdem in München ansässig. 1931 Gedächtn.-Ausst. im Rohan-Schloß, Straßburg.

Literatur:

Thieme-Becker: Künstlerlexikon, Band XXIX, Seite 487

H. Rebell, Trois art. étr. **Rob. Shérard**, J. S., F61. Rops, Paris 1901. - Illustr. Elsäss. Rundschau, 8 (1906) 45/58, Abb. bis p. 70, u. 71/88. - **Th. Knorr**, J. S. Sein Leben u. s. Kst, in: Elsaß-Lothring. Jahrb., 11 (1932) 279/308. - **R. Marx**, Les Maitres de l'affiche, 1896/1900, Bd II, Taf. 67. - Die Krisis im Kstgew.,-hg. v. **R. Graul**, Lpzg 1901, p. 210f. - **H. Loubier**, Die neue dtsche Buchkst, 1921 p. 24ff. - **C. Glaser**, Graphik d. Neuzeit, 1922. - Die Graph. Kste, 16 (1893) 102/104. - La Plume, 6 (1894) Nr 126. - The Studio, 4 (1894) 92/97. - Mercure de France, 13 (1895) Nr 63 p. 324. - Allg. Kstchron. (Wien), 19 (1895) 209/13. - Kstgewerbebl., N. F. 6 (1895) 25/27; 13 (1922) 188/93.-Ztschr. f. bild. Kst, N. F. 7 (1896) 41 f., 190 f. - Dtsche Kst u. Dekor., 12 (1903) 443/46. - Archiv f. Buchgew., 41 (1904) 209/16 u. 262/64. - Art et Décoration, 16 (1904) 109/24 (**A. Marguillier**).-Ztschr. f. Bücherfr., 8 (1904/05 11) 269/79. - Die Rheinlande, 4 (1904) 230/32; 5 (1905) 13, 28f/85, 286f.; Dtsche Monatshefte, 1917 (Die Rheinlande 17), p. 63, 209/16. - Die Kst, 12 (= Dekor. Kst 8), 1905 p. 338/44. - Werkkst, 2 (1906) 17/19. - Börsenbl. d. Dtsch. Buchhandels, 1908 Nr 211. - Ex-Libris, 26 (1916) 31; 28 (1918) 103f. - ELs.-Lothr. Heimatstimmen, 5 (1927), Heft 7.

Werkauswahl:

Graph. Blätter u. Folgen (in dürerischem Holzschnittstil) : Die Quelle, ein fliegender Bilderbogen, 1892; Elsäss. Bilderbogen (zus. mit C. Spindler), I (1893/94); II (1894/95); III (1895/96); Bilder a. d. Zeit der Bauernkriege, 1893; Ein moderner Totentanz, 1894; Mitarbeit am „Pan“ 1895/97; Die Wiedertäufer, 1895; Deutsche Kleinkunst in 42 Bücherzeichen, 1895; Bilder vom internat. Kunstkrieg, 1896; Meine Harmonie, 1896; Durcheinander, 1897; Illustr. zu **H. Boos**, Gesch. d. Rhein. Städtekultur, 1897 -1901; Illustr., Buchschmuck u. Schrift zu „Die Nibelunge“ (Prachtausg. d. Reichsdruckerei, 1898/1903); Illustr. zu **G. Spetz**, Légendes d'Alsace, Straßb. 1905 u. 1910; **Grimmelshausen**, Simplicius, 1913; Straßburger Hafengebäude, 1913; **Gottfr. Keller** (Dichtungen), **Storm** (Chronik von **Grieshuus**), Nibelungenlied (Ausg. d. Deutsch. Buchgemeinschaft), **Will. Vesper** (**Tristan, Parzival**). 10 Bilder aus dem Leben **Martin Luthers**, 1929. Ostergruß der Kaiser-Wilhelm-Univ. an ihre Studenten im Felde, 1917. - Zeichnungen u. Aquarelle in den Museen Straßburg, Mülhausen u. Magdeburg.

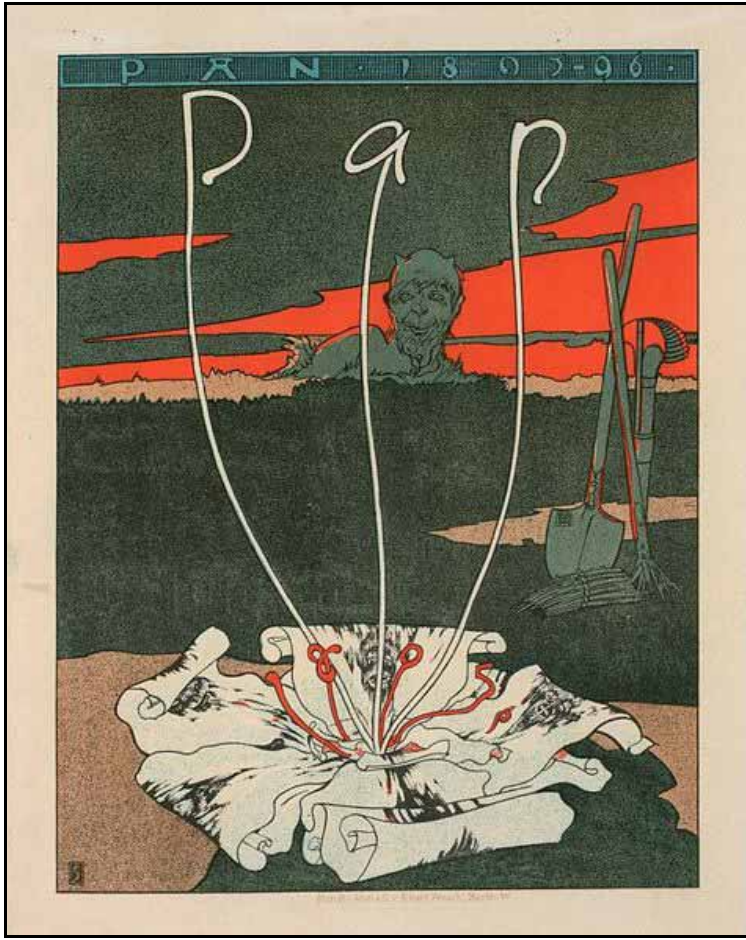
Er wurde vor allem als Jugendstil-Künstler für seine Ex-Libris und Illustrationen u.a. für die Zeitschrift Pan bekannt. Nach einer Lehre als Maler und Vergolder bei seinem Vater in Landshut studierte er an der Münchner Kunstakademie und ließ sich als freischaffender Künstler in München nieder. Vielfältige Illustrationen, Ex-Libris, Plakate und Arbeiten für die Reichsdruckerei führten ihn u.a. nach Straßburg und Berlin. U.a. entwarf er auch 1897 die Schrift 'Nibelungenschrift', die für sein monumentales Werk "Die Nibelungen" verwendet wurde, das Deutschland auf der Weltausstellung in Paris 1900 zeigte. Hiervon wurden nur 200 Exemplare gedruckt. 1917 wurde **Sattler** zum Professor in Straßburg ernannt. Er gilt als einer der führenden Wegbereiter des Jugendstils, seine Illustrationen erschienen u.a. im Simplicissimus.

Quelle:

http://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_Sattler

Neubeuern:

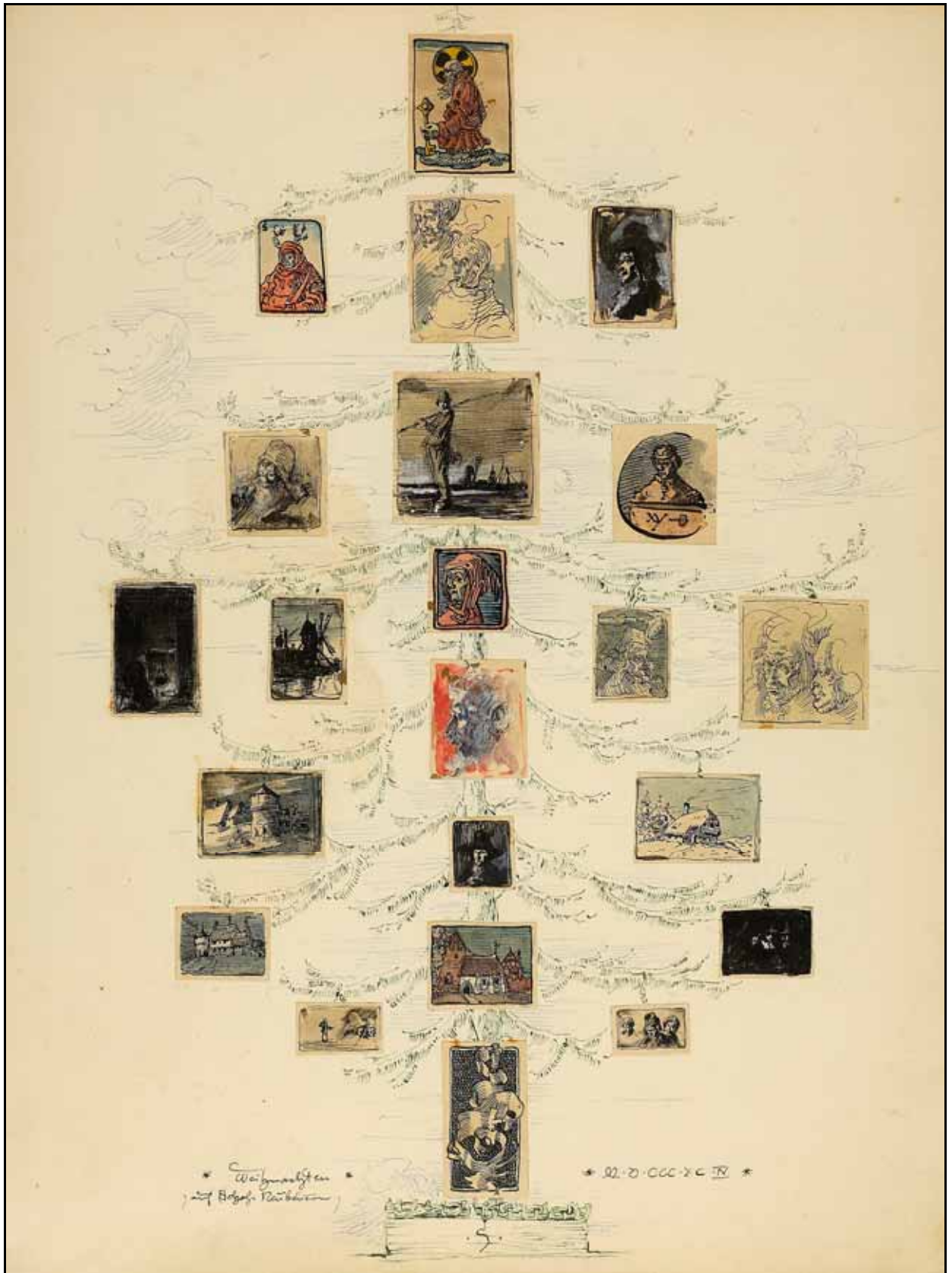
Dez 1894 II, 186,188,190,192,194 B/**Jan 1895 II**,202 B/**Jan 1896 II**, 258,260,262,264,266,267,268,269,270 B/**Jan 1896 III**,1,2 B/



Pan Plakat 1895



Gästebücher Bd. II S 186

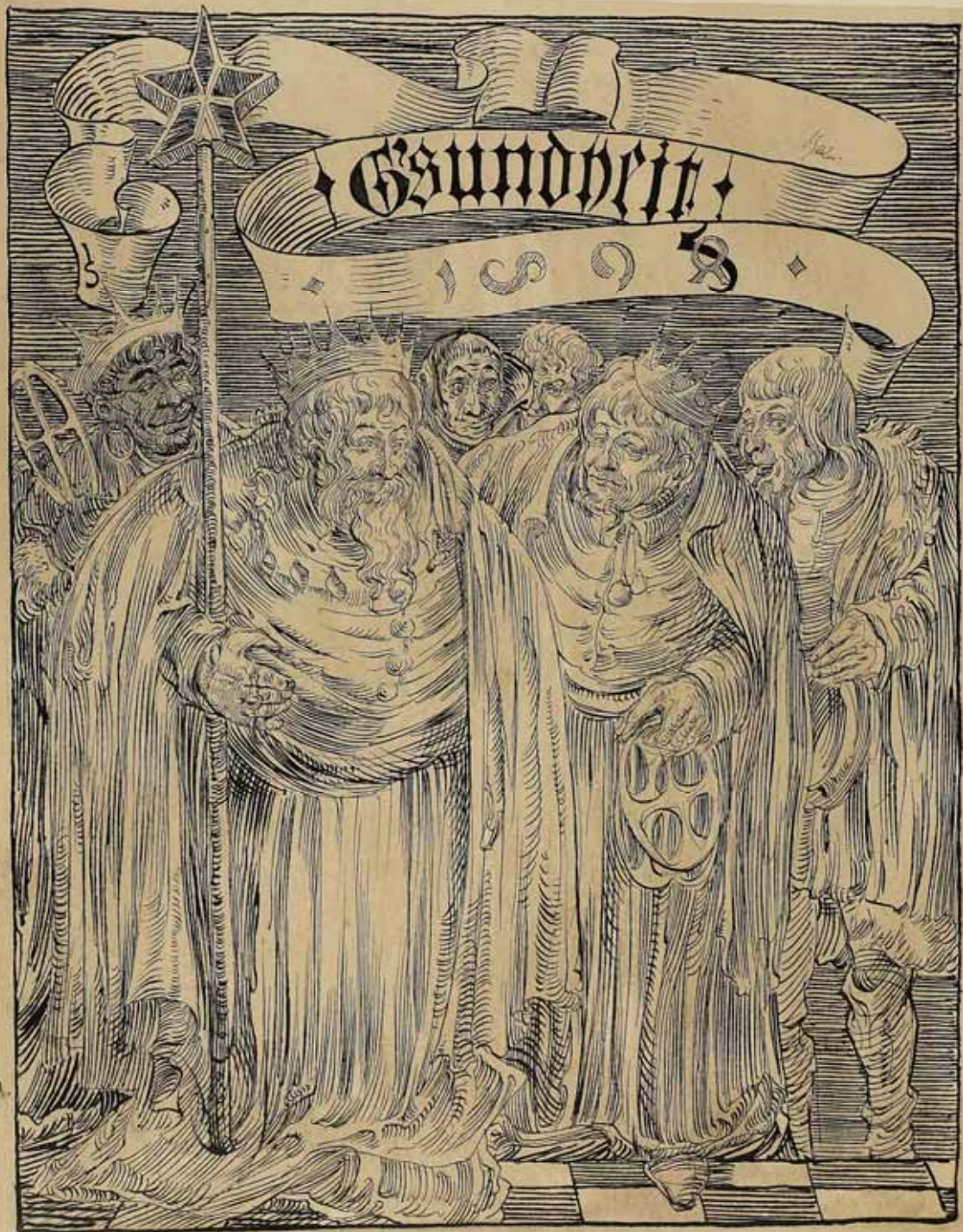


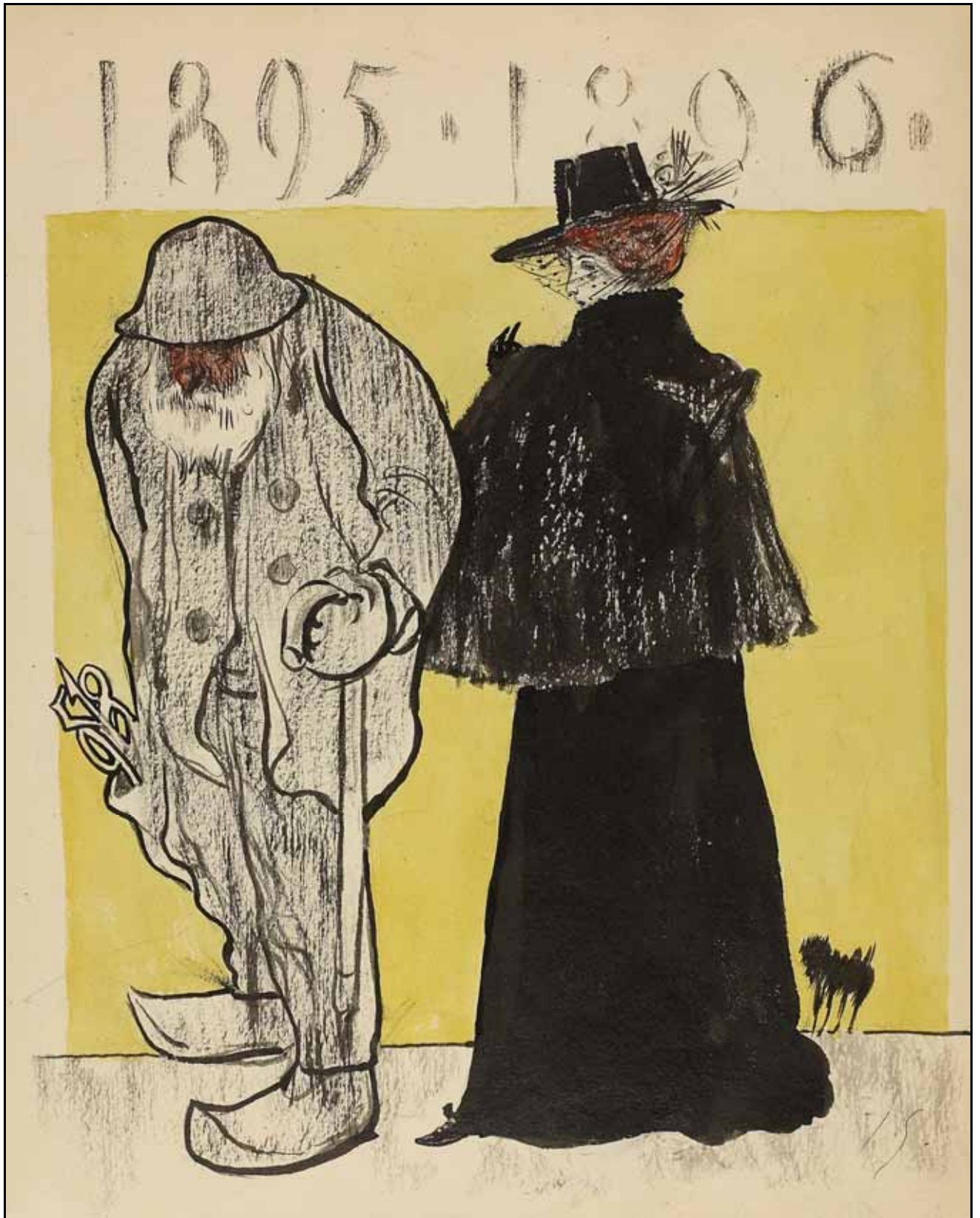






Richard Voss 23/12, 94 - 1/I 95.
Melanie Voss





Gästebücher Bd. II S 204



Gästebücher Bd. II S 260

In dieser Serie illustriert Sattler seinen Aufenthalt auf Schloss Neubeuern



- 1 -
 Einbringung der
 Ex-libris-Menschen

AÑO M·D·CCC·XC·V · 22. Dezember.



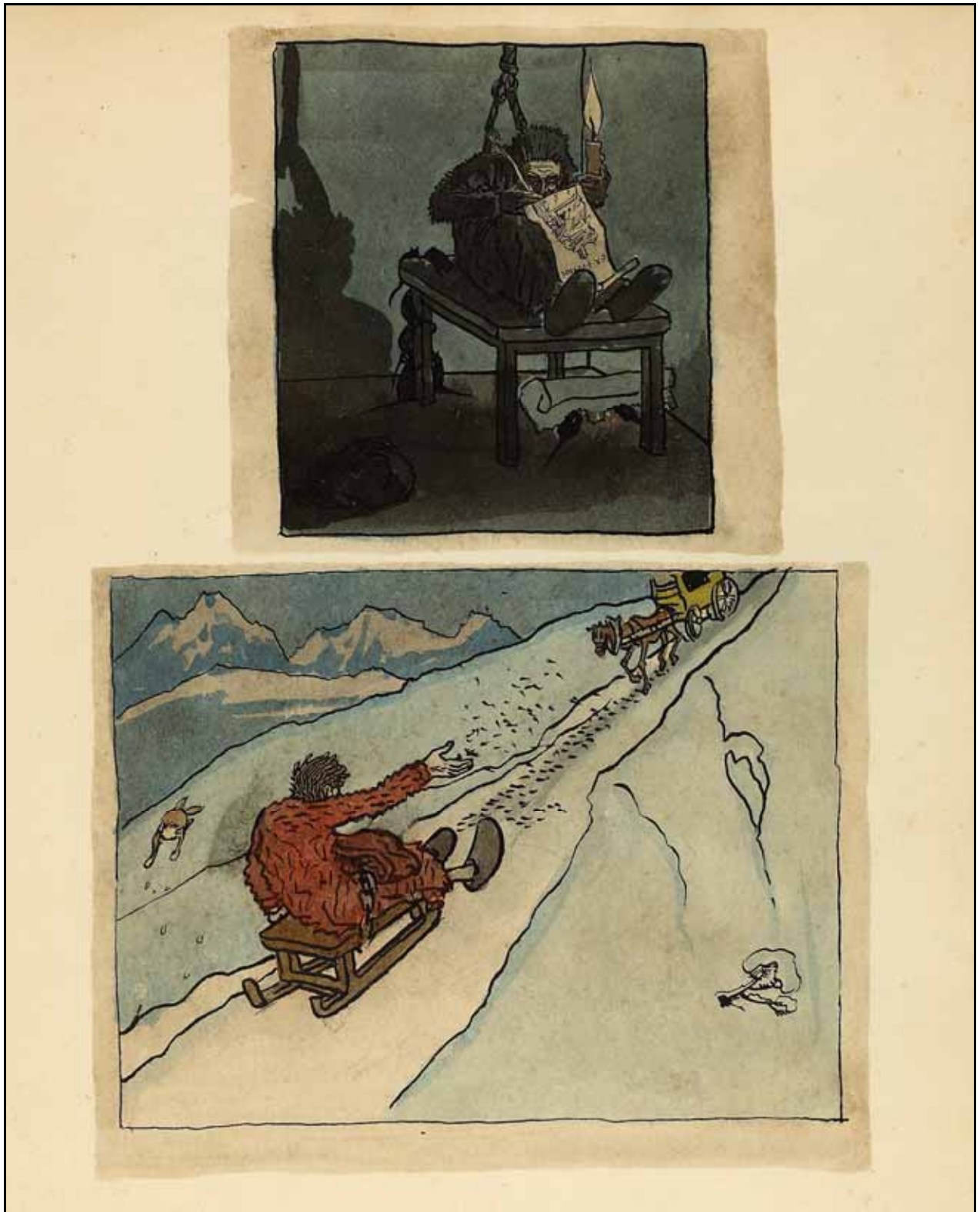
- 2 -
 Im Bußgewand



3.
Beim Gottesgericht.



4.
Nein in den Thurm



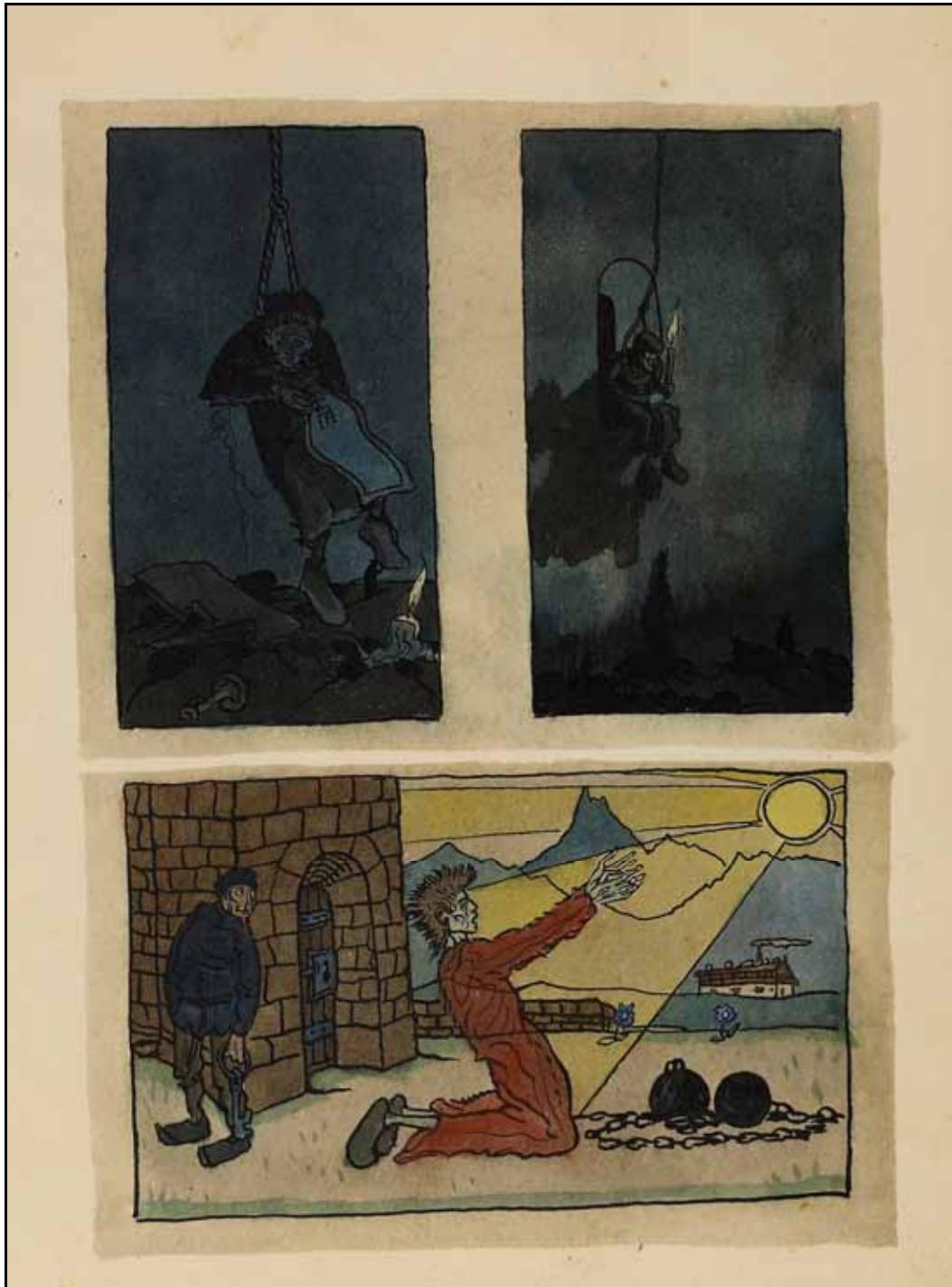
Gästebücher Bd. II S 266 Bild oben: beim Entwurf des Ex Libris Wendelstadt

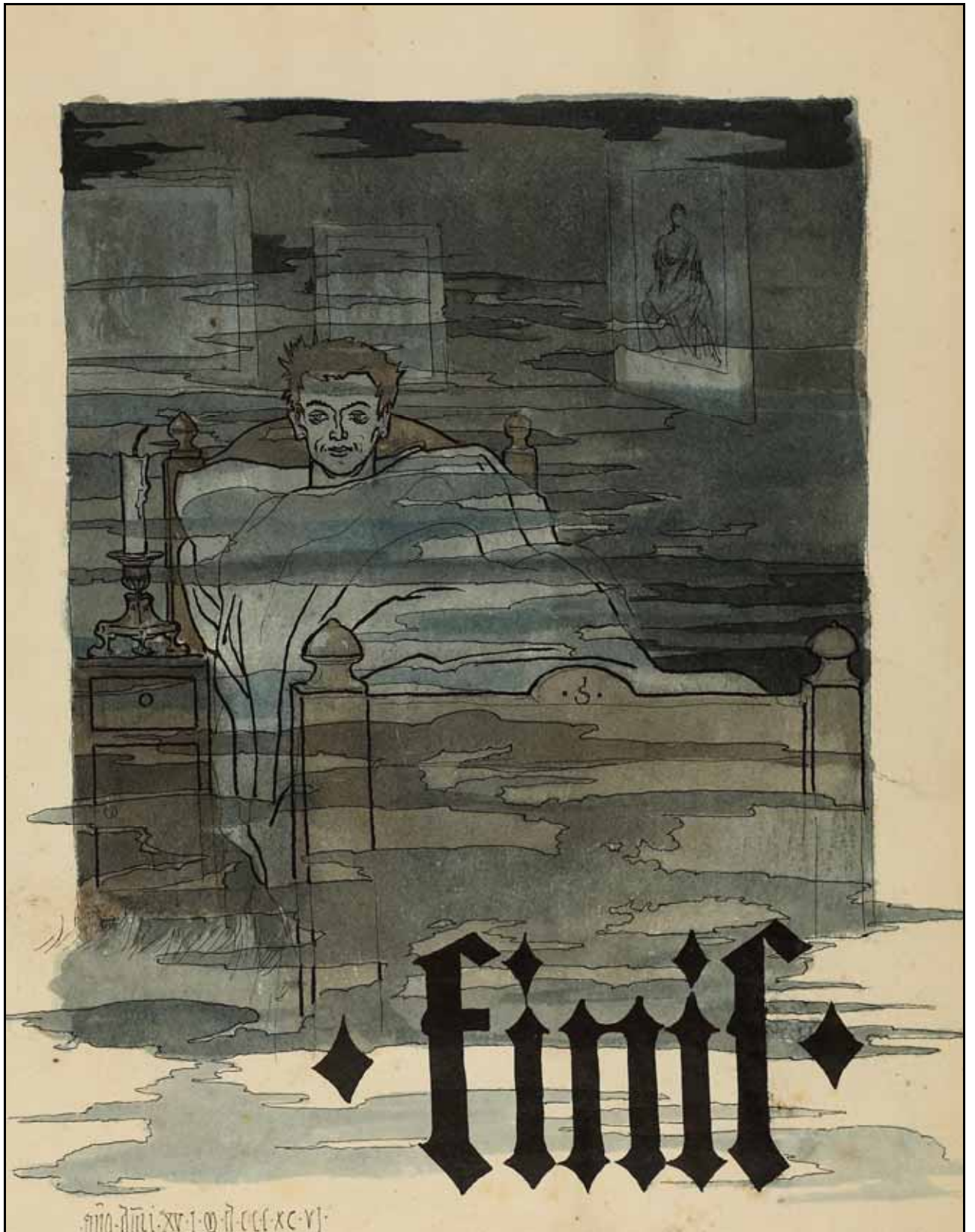
Eine wahrhaftige Begebenheit.
So geschehen im ersten Monat des neuen Jahres 1906 dem Papiermaler Sattler.
bei der Gefangenschaft auf der Burg Neupeuern.



Der Hexenschuss bringt Schmerz und Pein,
Ist eine Strafe vom Himmelein

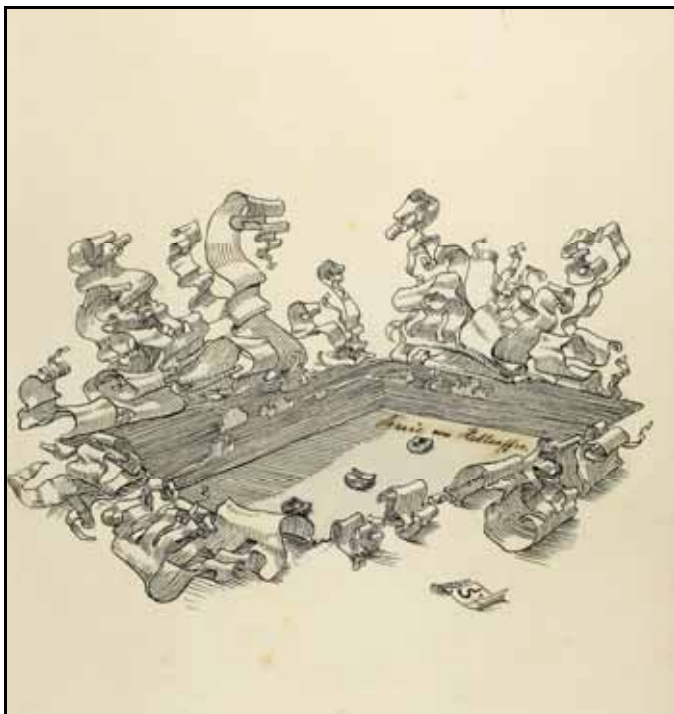
Gästebücher Bd. II S 267 „Eine wahrhaftige Begebenheit
So geschehen im ersten Monat des neuen Jahres 1906 dem Papiermaler Sattler bei seiner Gefangenschaft auf der Burg
Neupeuern“
„Der Hexenschuss bringt Schmerz und Pein, eine Strafe vom Himmelein







Gästebücher Bd. II Ex Libris



Gästebücher Bd. III S 4



Ex Libris Baron Jan von Wendelstadt